

«Altern in Gränichen» – Wünsche von Vereinen, Organisationen und Kirchen

☉ Der Gemeinderat Gränichen hat sich dem Anliegen angenommen zu prüfen, ob eine Alterskommission bzw. aktive Altersarbeit von der Gränicher Bevölkerung gewünscht wird. In einem ersten Schritt hat die eingesetzte Arbeitsgruppe die Vereine, Organisationen und Kirchen angeschrieben mit der Bitte darzulegen, ob und was für ein Angebot für die ältere Generation bereits vorhanden ist und genutzt werden kann. ☉

Die Auswertung der Fragebögen hat ergeben, dass in Gränichen heute ein vielseitiges Angebot zum Thema Bewegung und Begegnung im Alter besteht. Es finden Anlässe für Jung und Alt statt, und wer möchte, kann sich z. B. am Seniorenmittagstisch oder beim Wandern treffen und mit Gleichgesinnten unterwegs sein.

Informationsnachmittag

Die Teilnehmer der Umfrage wurden am 22. Oktober 2014 zu einem Infonachmittag ins Alterszentrum Schifffländi eingeladen, mit dem Ziel, konkrete Vorstellungen und Wünsche an den Gemeinderat zu äussern. Die Vereine, Kirchen und Organisationen waren mit 22 Interessierten an der Veranstaltung vertreten und haben aktiv mitgewirkt.

Kompetente Referentinnen

Für den Anlass konnten drei ausgezeichnete Referentinnen gewonnen werden. Der Nachmittag startete nach der Begrüssung durch Judith Baumann, Mitglied der Arbeitsgruppe Alter, mit einem Referat von Diana Müller-Schramek, Leiterin Fachstelle Alter Kanton Aargau. Sie präsentierte den Interessierten die Auswertung der Fragebögen und moderierte durch den Nachmittag. Aus ihrem Referat ging hervor, dass in Gränichen 17,6% im Alter 65+ leben – mit steigender Tendenz. Im Anschluss vermittelte Jacqueline Totzke, Geschäftsführerin der Firma EntwicklungsART GmbH, ein paar interes-



Referentinnen und die drei Mitglieder der Arbeitsgruppe.

sante Einblicke in das Suhrer Projekt «Älter werden und sein in Suhr», das durch ihre Firma bzw. durch sie selbst begleitet wurde. Beatrice Feusi, ehemalige Leiterin der Fachstelle für Altersfragen in Aarau, rundete mit ihrem Vortrag über die Koordinationsgruppe «Alter Stadt Aarau» den ersten Teil des Nachmittages ab.

Fazit

In der Pause durften die Teilnehmer einen Apéro geniessen. Es wurde rege diskutiert, und im zweiten Teil der Veranstaltung wurden die bestehenden und neuen Ideen zusammengetragen. Es stellte sich klar heraus, dass es ein grosses Anliegen fast aller Anwesenden ist, die bestehenden Angebote besser durch die Gemeinde zu koordinieren und bekannt zu machen. Zudem wurde mehrfach geäussert, dass eine lokale Anlaufstelle von Vorteil wäre. Die Organisatoren des Infonachmittages, Judith Baumann, Jakob Haller und Ruedi Gautschi, werden sich der Anliegen annehmen und die Bevölkerung über das weitere Vorgehen auf dem Laufenden halten. An dieser Stelle möchten die Organisatoren nochmals allen Mitwirkenden herzlich für das grosse Engagement danken.

Maraj Dürig, Leiterin Abteilung Soziales



Links: Erklärung der Ziele und der Ausgangslage durch Gemeinderat Ruedi Gautschi. Rechts: Angeregte Diskussionen der Teilnehmer.